

„Mein Sohn, der Nazi“



Michael Flood (SPD)

Im oberfränkischen Wunsiedel ist Friedensflieger Rudolf Heß (1894 – 1987) beerdigt. Dort gibt es seit einigen Jahren auch eine „Bürgerinitiative“ unter dem Namen „Wunsiedel ist bunt, nicht braun“. Sie beschäftigt sich hauptsächlich damit, tatsächliche oder vermeintliche Neonazis von der Stadt fernzuhalten. Hauptaktivist der „Bürgerinitiative“ ist der ortsansässige Rechtsanwalt und sozialdemokratische Politiker Michael Flood.

Nun mußte Flood zugeben, daß sein eigener Sohn zu jener Szene zählt, die von der „Bürgerinitiative“ als „neonazistisch“ eingestuft wird und aus der Stadt vertrieben werden soll. Flood junior, ein 17jähriger Gymnasiast, betätigt sich bei der rechtsgerichteten Kameradschaft Hochfranken. Er wurde bereits von seinem Vater zu einem Jugendpsychiater geschickt. Doch der fand bei seinem Untersuchungsobjekt keine geistigen Defekte, sondern einen außergewöhnlich hohen Intelligenzquotienten (144). Die Geschichtslehrer am Gymnasium erzählen, der junge Flood schreibe selbst dann gute Noten, wenn es um die NS-Zeit gehe. Mitschülern und –schülerinnen gilt er als „netter Kerl“.

Flood senior spricht gleichwohl von einer „Katastrophe“ und hat seinem Sprößling verboten, weiterhin an rechten Veranstaltungen teilzunehmen – sonst müsse er noch

vor dem Abitur das Elternhaus verlassen. Ob aber solche Drohungen einen politischen Gesinnungswandel bewirken können, wird von Fachleuten bezweifelt. Sogar die „Süddeutsche Zeitung“ hält den Fall für so dramatisch und national bedeutsam, daß sie ihm eine ganze Seite widmete. Überschrift: „Mein Sohn, der Nazi/Wie ein SPD-Politiker aus Wunsiedel damit umgeht, daß er einen Rechtsextremisten erzogen hat“. Womöglich ist dem jungen Flood zu Hause ein Licht aufgegangen, was von dem zur Schau getragenen Demokratie- und Toleranz-Gehabe wirklich zu halten ist. Doch die „Gemeinsamkeit der Demokraten“ ist auch in Wunsiedel nur ein Trugbild. Neuerdings wirft SPD-Kandidat Flood CSU-Bürgermeister Karl-Willi Beck vor, dieser stehe einem „pseudodemokratischen System aus Chaos, Lügen und Vetterleswirtschaft“ vor. Beck, gestern noch als vorbildlicher Demokrat gerühmt, sei in Wirklichkeit ein „Schauspieler“ und habe die Stadt finanziell ruiniert. Der von ihm verkörperte „Spuk“ müsse ein für allemal beseitigt werden.

Flood schlägt damit einen Ton an, der rechten Parteien und Politikern in den sogenannten Verfassungsschutzberichten regelmäßig als unstatthafte Herabsetzung „demokratischer Politiker“ angelastet wird. Wer hierzulande ein System aus Chaos, Lügen und Vetterwirtschaft sieht, macht sich als „Extremist“ verdächtig – es sei denn, er hat das richtige Parteibuch in der Tasche. Intelligenzen jungen Menschen fallen solche Widersprüche auf, besonders, wenn man sie ihnen tagtäglich im eigenen Haus vorführt.

Unziemliche Kleidung

Ab sofort ist es verboten, die Knesset mit unziemlicher Kleidung, zum Beispiel Jeans zu betreten.

ZITAT

Gottfried Benn (1886 – 1956): „Das Abendland geht nicht zugrunde an totalitären Systemen, auch nicht an geistiger Armut, sondern am hündischen Kriechen seiner Intelligenz wegen politischer Zweckmäßigkeiten.“

Wird einer Staatsgewalt vertraut,
die lügt und Volksvermögen klaut?
Vertraut man Institutionen,
die Opfern schaden, Täter schonen?
Soll man noch wählen diese Tollen,
die unser Volk austauschen wollen?
Läßt man gewähren in aller Ruh
die Kleptokraten der EU?
Und sollte einem dies nicht passen,
soll man sich noch verhöhnen lassen
von eitlen, abgehobnen Schreibern
und Manipulationsbetreibern?
Ein Aufschrei gelt durchs ganze Land:
WIDERSTAND!

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Daniel Hannan, britischer EU-Parlamentarier: „Wäre die EU eine Firma, dann säßen alle Kommissare längst im Gefängnis.“

80 PROZENT

der jungen Türken in Berlin sind arbeitslos.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zweifach im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 12.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 18.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT6660000007550599
ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543



Familienphoto der besonderen Art

FRONTAL

Schildbürger

Seit 1877 können Schüler die Veränderungen der Welt im „Putzger“-Geschichtsatlas nachvollziehen. Das Standardwerk aus dem Cornelsen Verlag (Werbeslogan „Grenzen verschieben sich – der Putzger bleibt“) ging gerade in die 103. Auflage. Doch einige Orte im Schulbuch hat es auch im langen Lauf der Weltgeschichte nie gegeben: Das Städtchen Bruchtal etwa, auf der Karte „Mitteleuropa nach dem Dreißigjährigen Krieg 1648“ an der Donau in Ungarn verzeichnet, stammt in Wahrheit aus J. R. R. Tolkiens Fantasy-Trilogie „Der Herr der Ringe“. Ebenso „Hobbingen“, das im aktuellen Putzger in der österreichischen Steiermark („Mitteleuropa im Zeitalter der Reformation“) versteckt ist. Im Register finden sich auch noch wichtige Ereignisse zu den Phantasie-Orten: Für Hobbingen etwa 1521 die „Ermordung Sarumans, des vormaligen Führers des Weißen Rates“, für Bruchtal „Versammlungsort der späteren Ringgemeinschaft“. Beim Cornelsen Verlag war der Schildbürgerstreich bisher nicht bekannt. Der Schuldige sei bereits ermittelt.

Und so fälschen sie alle Tage.

Fred

ZITAT

Cicero (106 – 43 v. D. Zw.), römischer Staatsmann und berühmter Redner: „Eine entartete Justiz ist nur eine große Räuberbande.“

AUS DEM FREIESTEN STAAT

der je auf deutschem Boden existierte (wie die Systempropaganda berichtet): Allein im Jahre 2006 wurden in der Burep 16.550 (sechzehntausendfünfhundertfünfzig) Menschen wegen Meinungsdelikten strafrechtlich verfolgt!

ZITAT

Staatskünstler Andre Heller: „Die Nazis haben den Begriff Heimat verdorben.“

Ach, ein Zeichen mir gib,
daß du mein Herz verstehst;
daß, was uns heilig ist,
daß du es liebst wie ich:
Jenes Große, die Kunst und
alles Edle, das unterging.

Inschrift am Tor zum
Landhaus von Josef Weinheber
in Kirchstetten

ZITAT

Dr. Hans Achatz, FPÖ, Ex-Landesrat in Oberösterreich: „Die Wahrheit bedarf nicht des Kerkers. Das Grundrecht der freien Meinungsäußerung ist das unabdingbare Kennzeichen eines Rechtsstaates.“

Bewerber gesucht!

250 Stellen sind an der US-Botschaft in Bagdad offen. Bisher fehlt es an Bewerbern.

ZITAT

Charles Dickens 1844: „Was irgendwie nationalen Charakter besitzt, ist gefährlich für despotische Regierungen.“

KUAZ UND GUAD

Ein Mundartgedicht aus der KRONE von Herbert Pirker:

Demnächst mach i / a Jux-Tournee / durch a paar Länder / in der Näh. / Zerst schick i / d Kinder in a Schul / mit Deutsch-Unterricht / in Istanbul. / Dann mach für / Demos i Trara / gegn d Steirer. / Wo? In Ankara. / Glei drauf / leg i mi kurz amal / in Sofia in a Spital, / jetzt fahr i, / na, des wird a Fest, / zum Taschliagn / nach Bukarest. / Wann s mi dawischen, / gar ned feig, / tritt i sofuat / in Hungerstreik, / und weu s den Schmä / ned überziagn, / lass i mi prompt / nach Warschau fliagn. / Duat flader i / gschwind an Mercedes, / i werd do hamgehn / ned per pedes, / und da verkünd i / penetrant: / Oh, alle san so tolerant!

ZITAT

Günther Schwab 1989 (Naturschützer und Autor von „Der Tanz mit dem Teufel“): „Wenn die Anständigen sich nicht um die Politik kümmern, braucht man sich nicht zu wundern, wenn die Politik unanständig wird.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Wir empfehlen: NEUE ORDNUNG. Probehefte Hofgasse 5, 8020 Graz. – Flugblattaktionen in Wien, Linz, Graz, Innsbruck, Wels, Steyr, Hartberg und Eisenstadt. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-aktiv.info - Harald Geyer sprach in Wien über „NATIONALE JUGENDARBEIT“. – Zum Selbstbestimmungstag der Völker sprach in Wien Theodor Turner. – Sprechabend jeden Donnerstag im Dr. Fritz Stüber Heim. – Andre Wolf sprach in Wien über „Herzwunde Südtirol. Der Kampf der Südtiroler Jugend.“ – Flugblattaktionen in Wien-Innere Stadt, Bregenz, Innsbruck und Graz. – JUGEND BRAUCHT HEIMAT. Eine empfehlenswerte Broschüre, herausgegeben vom Kärntner Abwehrkämpferbund, Karfreitstraße 14/4, 9020 Klagenfurt. – Flugblattaktionen in Perg, Grein, Mauthausen, Linz, Enns, Wels und Steyr. – Wir verabschieden uns von Hermann Pitsch, Führer der nationalen Jugend nach 1945 in Tirol. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Flugblattaktionen im Hausruckviertel, Freistadt und Salzburg. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at - Richard Melisch sprach in Wien über „Von der Globalisierung zur Weltherrschaft. Die Ziele hinter dem Schlagwort.“ – Gefallenengedenken zum 63. Todestag von Major Walter Nowotny an seinem Grab. – Unsere nächste Leserfahrt geht wieder ins Land der Katharer, einen anderen Teil des Perigord und der Auvergne. Von 17. – 26. Mai 2008. Termin bitte vormerken! – Flugblattaktionen in Mistelbach, Laa, Gänserndorf und Deutsch Wagram.

– Großartig die Reaktion auf unsere Solidaritätskarten. Ein Beispiel: An Michael, Renee und Stefan: Ihr seid Helden, keine Verbrecher! Viel Glück und Mut! Liebe Grüße aus Graz! – Flugblattaktionen in Gmünd, Freistadt, Leonding, Attersee und Wr. Neustadt. – SONNTAGSBLATT. Zeitschrift der Ungarn-Deutschen. Lendvay u.22, H 1062 Budapest. – Dkfm. Rudolf Nowotny, der Bruder des großen Jagdfliegers ist zur großen Armee eingeeignet. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Email kontakt@wiener-beobachter.at. – Wir unterstützen alle EU-kritischen Aktionen und Bestrebungen. Merke: EU = EUROPAS UNGLÜCK. – AULA, das freiheitliche Magazin. Merangasse 13, 8020 Graz. – Der Wiener „Rindfleischkönig“ Ewald Plachutta erklärte den FPÖ-Abgeordneten und Bundesparteiohmann der FPÖ H.C. Strache in seinen Lokalen als „unerwünschte Person“. – KOMMENTARE-Werbeaktion in Freistadt, Perg und Braunau am Inn. – Flugblattaktionen in Klagenfurt, Bruck/M., Tulln und Köflach. – Gedenkt der Märtyrer für Freiheit und Recht in den Kerkern des Systems in Österreich und der Burep. – Lesen Sie DER VÖLKERFREUND. Kuefsteinstraße 21/12, 1140 Wien. – Eine große Deutsch-Österreicherin ist in die Ewigkeit gegangen. Ing. Gertrude Kowarik, Trägerin des Ehrenzeichens für Verdienste um Volk und Heimat der AFP. Sie wird in der Seele ihres geliebten Volkes weiterleben. –

Symbolische Mauer für Wiener Juden

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt 022030435 M

In Wien soll orthodoxen Juden durch die Errichtung einer symbolischen Stadtmauer das Leben am Schabbat erleichtert werden. Dieser „Eruv“ soll die Bezirke 1 bis 9 und 20 „umzäunen“: Bestehende Mauern gelten als Grenze; Lücken müssen mit einem Draht ähnlich einer Oberleitung überbrückt werden. Innerhalb des „Eruvs“ ist es orthodoxen Juden von Freitag bis Samstagabend erlaubt, nicht nur daheim, sondern auch im Freien Gegenstände zu tragen bzw. einen Kinderwagen zu schieben. Die Kultusgemeinde möchte das Projekt 2008 verwirklichen.

BÜCHERKOMMENTARE

NACH MITTERNACHT

Stracker/Trost/Tremmel – Verlag Fakten, Postfach 90, 2100 Korneuburg – 134 Seiten - Kartoniert

Drei Österreicher kommen zu Wort, eine Bauerntochter, ein Arbeitermädchen und ein junger Kriegsgefangener. Sie berichten über die letzten Tage des Zweiten Weltkrieges. Als wirkliche Zeitzeugen.

FALLSCHIRMJÄGER DER WAFFEN SS

Kunzmann/Milius – Verlag Deutsche Stimme, D Riesa – Großband – Zahlreiche Bilder – 151 Seiten – Deutsch und Englisch – Hart gebunden € 22.--

Hier schildert der letzte Kommandeur des SS Fallschirmjägerbataillons 600 die Geschichte dieser einzigartigen Elitetruppe.

STALINGRAD

Heinz Magenheimer – Verlag Pour le Merite, Postfach 3603, D 24035 Kiel – Hart gebunden € 27.--

Die große Kriegswende.

BUCHTIP DES MONATS :

MEINE GEFÄNGNISSE

David Irving – FZ Verlag, Postfach 600464, D 81204 München – Viele Bilder und Dokumente – 160 Seiten – Kartoniert € 14.90

David Irving berichtet über seine Erlebnisse in den österreichischen Gefängnissen und die politische Justiz. Eine Schande für unser Land!

AN DER SEITE MEINES MANNES

Emmy Göring – Verlag Nation Europa, Postfach 2554, D 96414 Coburg – Hart gebunden € 20.--

Fliegerheld, Reichsmarschall, mächtigster Mann hinter Hitler, Hauptangeklagter in Nürnberg.

Die Memoiren seiner Frau, Geschichte aus erster Hand und authentisch.

SPRACHE UND NAMEN IM DOLOMITENLAND

Beiträge zur Ortsnamenkunde Südtirols – Egon Kühebacher – Verlag Österr. Landsmannschaft, 1080 Wien, Fuhrmannngasse 18 – 108 Seiten – Zahlreiche Bilder - € 7.80

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

GEFÄNGNISLIEDER

Gedichte von Konrad Windisch – 3. Auflage – 80 Seiten – Leinen € 9.--

Zur Erinnerung

Der amerikanische Völkerrechtler und Universitätsprofessor Austin J. App stellte 1947 in seinem Buch „Der erschreckendste Friede der Geschichte“ fest: „Die Schändung von Frauen ist die schamloseste Barbarei, die von Besatzungstruppen begangen werden kann. Es ist traurig, sagen zu müssen, daß es sich um eine Barbarei der Alliierten handelt und nicht etwa der Deutschen. Die Massenaustreibungen der Alliierten machen jeden Deutschen zum Toren, der meint, die Deutschen sollten den Siegern gegenüber ein Schuldgefühl haben. Der Massenraub, die Austreibungen, die Mißhandlungen an Deutschen sind so weitreichende Verbrechen, daß dagegen alle wirklichen oder angeblichen Verbrechen auf deutscher Seite klein erscheinen.“

Jeder Deutsche, der sich den Verbündeten gegenüber schuldig fühlt, ist ein Tor. Jeder Amerikaner, der das erwartet, ist ein Schurke.“

Wann werden unsere Verantwortlichen das begreifen?

Der ehemalige Staats- und Parteichef Algeriens Houari Boumedienne vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahre 1974 (!):

„Eines Tages werden Millionen von Menschen die südliche Halbkugel verlassen, um in die nördliche einzudringen. Sicherlich nicht als Freunde.“

Denn sie werden kommen, um sie zu erobern. Und sie werden sie erobern, indem sie die nördliche Halbkugel mit ihren Kindern bevölkern.“

Der Leib unserer Frauen wird uns den Sieg bescheren.“

ZITAT

Dr. Baruch Goldstein, Arzt und Major der israelischen Streitkräfte: „Eine Million Araber sind nicht so viel wert, wie ein jüdischer Fingernagel.“

Rassistische Äußerungen

werden strengstens bestraft. Nicht nur hierzulande, sondern auch im freiesten Land der Erde, den USA. Was allerdings eine „rassistische Äußerung“ ist, das wird von Fall zu Fall bestimmt. Hierzulande ist es schon die Behauptung, daß alle Neger schwarz sind. In den USA aber wurde ein Nobelpreisträger aus dem Spring Harbour Laboratory entlassen – aber immerhin zum Unterschied von unseren Breiten nicht ins Gefängnis gesteckt. Der Nobelpreisträger heißt James Watson und er bezeichnete Afrikaner als weniger intelligent als Weiße. Das Witzige dabei ist, daß Watson den Nobelpreis für seine Entwicklung der DNA erhielt. Womit man wiederum sieht, daß selbst ein Nobelpreisträger Dinge wissen, aber nicht sagen darf, bedauert Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
Kommentare?
Dann

**HELFE
SIE
UNS**

durch:
● Abonnements
● Weitergabe
● Adressen
● Informationen

DEM MORGENROT EINER NEUEN IDEE GEHT ES WIE DEM MORGENROT ÜBERHAUPT. DIE MEISTEN MENSCHEN FINDET ES SCHLAFEND.

Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)